

Bürgermeister Peter Tschentscher im Gespräch

Peter Tschentscher startet Dialogreihe in Barmbek. Mehr als 100



Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung zum Gespräch in die Aula des Margaretha-Rothe-Gymnasiums am Langenfort. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch die neu gewählte Kreisvorsitzende Anja Domres, skizzierte Peter Tschentscher die aktuellen Herausforderungen Hamburgs: Wie schaffen wir neue und bezahlbare Wohnungen? Wie wird die Luft in Hamburg sauberer und wie erhalten wir attraktive öffentliche Parks und Grünflächen in einer wachsenden Stadt? In welche Richtung wird sich der Verkehr in Hamburg entwickeln? Und: Wie steht es um den Ausbau der U- und S-Bahnen in Hamburg?

Tschentscher machte deutlich, dass er keine Konfrontation zwischen den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern möchte. Er setze auf intelligente Lösungen und einen klugen Verkehrsmix. Gerade deswegen sollen die schienengebundenen Verkehrsangebote – der ÖPNV insgesamt – zügig ausgebaut werden und die E-Mobilität gefördert werden. Das Generationenprojekt U5 nehme immer schärfere

Konturen an und die Trassenführung in Barmbek-Nord mit einer Haltestelle im Norden der Fuhlsbüttler Straße sei festgelegt.

Es bleibe ein Riesenfänger, dass in Hamburg über 10 Jahre keine Wohnungen mehr gebaut wurden. Noch immer würde sich die gesamte Stadt mit den Auswirkungen der verfehlten Wohnungspolitik herumschlagen müssen – auch wenn seit über sieben Jahren wieder massiv in den Wohnungsbau investiert werde. Dazu gehöre es, dass Grün- und Freizeitflächen in einer wachsenden Stadt nicht vernachlässigt werden dürfen. Deswegen werde mehr Geld in die Grünanlagen investiert und die Reinigung der Stadt zentralisiert.

Bewährt habe sich die Vorreiterrolle Hamburgs bei der Abschaffung der Kita- und Hochschulgebühren. Auch über die Qualität der Kitas werde weiter gesprochen.

Nicht alle Fragen der Anwesenden konnten im Verlauf der Diskussion geklärt werden. Aber Peter Tschentscher nahm sich nach dem Ende der Veranstaltung Zeit, um die Anregungen und Fragen im Einzelgespräch zu beantworten.

Ein guter Auftakt für eine erfolgreiche Dialogreihe, die nach der Sommerpause fortgesetzt wird. Termine finden sich unter: <https://www.spd-hamburg.de/aktuelles-termine/peter-tschentscher-im-gespraech/>

Verkauf der HSH Nordbank

HSH NORDBANK

Über den Verkauf der HSH Nordbank mussten die Abgeordneten am 13. Juni 2018 eine der größten finanziellen Einzelentscheidungen in der Geschichte der Hamburgischen Bürgerschaft

fällen. Die Mitglieder der zuständigen Ausschüsse für Haushalt und Öffentliche Unternehmen hatten im Vorfeld die Optionen in vielen Sitzungen intensiv beraten und kritisch hinterfragt, um die für die Freie und Hansestadt Hamburg vermögenschonendste Lösung zu finden. In den Sitzungen haben Expertinnen und Experten aus Senat und Fraktion ausführlich die Vor- und Nachteile dargestellt. Schlussendlich standen zwei alternative Szenarien zur Wahl: Abwicklung oder Verkauf. Nach Berechnungen des Senats würde die Abwicklung die Steuerzahlenden in Hamburg und Schleswig-Holstein 13,4 Mrd. Euro kosten. Der Verkauf reißt ein 10,8 Mrd. Euro schweres Loch in die Staatskasse.

Beide Szenarien machen deutlich, welch ein Schaden durch leichtfertige und verantwortungslose Politik verursacht worden ist. Und dennoch musste eine Entscheidung getroffen werden. Da der Verkauf die weniger starke Belastung für die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg bedeutet, hatte sich die SPD-Fraktion für diese Alternative entschieden und folgte damit dem Antrag des Senats zum Verkauf der HSH Nordbank. Diesem Votum folgten auch die Fraktionen von CDU, Grünen und FDP. Der Verkauf wird damit von einer breiten, parteiübergreifenden Mehrheit getragen.

Die Finanzbehörde informiert die Bürger online weiter ausführlich über die laufende Privatisierung der HSH-Nordbank. Neben vielen wichtigen Dokumenten und Informationen, wie zum Beispiel Bürgerschaftsdrucksachen und Pressemitteilungen, umfasst das Informationsangebot auch einen umfangrei-



Ksenija Bekeris

In dieser Ausgabe:

Peter Tschentscher im Gespräch	1
Verkauf der HSH-Nordbank	1
Dulsberg: Sportplatz Vogesenstraße mit Kunstrasen ausstatten – SPD und GRÜNE stellen 150.000 Euro bereit	2
Investition in unsere Schulen – Investition in unsere Zukunft	2
Rathausbesuche	2

Schöne Ferien!

chen Fragen- und Antworten-Katalog. Die Website unter www.hamburg.de/fb/hshnordbank/ wird fortlaufend aktualisiert.

Dulsberg: Sportplatz Vogesenstraße mit Kunstrasen ausstatten – SPD und GRÜNE stellen 150.000 Euro bereit

Der Fußballplatz an der Vogesenstraße auf dem Dulsberg wird saniert. Der vorrangig vom Sportverein DSC Hanseat genutzte Grandplatz soll ein Kunstrasenplatz werden. Die Kosten werden auf 938.000 Euro veranschlagt. Neben dem hohen Verletzungsrisiko bei Stürzen ist die Bespielbarkeit dieser Plätze wetter- und saisonabhängig. In den Wintermonaten oder bei Regen ist die Nutzung stark eingeschränkt. Hamburg will deswegen die vorhandenen Grandplätze Stück für Stück in Kunstrasenplätze umwandeln, um das Sportangebot in Hamburg attraktiver werden zu lassen.

Mit 625.000 Euro aus dem Rahmenprogramm integrierte Stadtentwicklung (RISE) will die Stadtentwicklungsbehörde den Großteil der Kosten übernehmen.

Die rot-grüne Bezirkskoalition ist sich einig, dass diese Chance auf Herstellung eines Kunstrasenplatzes ergriffen werden soll. Kurz vor den Sommerferien wurde deswegen am 3.7.2018 beschlossen, dass für den Umbau 150.000 Euro aus bezirklichen Mitteln bereitgestellt werden.

Die Maßnahme, so sind sich SPD und GRÜNE sicher, bietet auch die Möglichkeit den Sportplatz für zusätzliche Sportangebote auf dem Dulsberg attraktiver zu machen. Wann die Maßnahme realisiert werden kann, steht noch nicht fest.

Investition in unsere Schulen – Investition in unsere Zukunft

Die Entwicklung der Schulen im Wahlkreis 9 (Barmbek - Uhlenhorst – Dulsberg)

Auch weiterhin bleibt die Bildung von Kindern und Jugendlichen im Fokus des Senats. Neben den erheblichen Anstrengungen zum Ausbau von Bildungsangeboten, wie kleinere Klassen, den Ganztags und mehr Lehrpersonal, wird auch die Infrastruktur Schritt für Schritt verbessert. Mit einem Ausbau- und zur Sanierungsprogramm hat der Senat die jährlichen Investitionen in Hamburg mehr als verdoppelt. Fast 440 Mio. Euro werden für den Schulbau eingesetzt. Im Vergleich dazu waren es im Zeitraum von 2000 bis 2010 nicht einmal 160 Millionen jährlich.

Konkret für den Wahlkreis bedeutet das eine Investitionssumme von 43 Mio. Euro, die in Neubauten, Sanierungen und lau-



Sportplatz Vogesenstraße

fende Instandhaltungen fließen. Investitionen in neue Turnhallen stärken auch den Sport in Hamburg. Im Wahlkreis wachsen die Hallenkapazitäten bis 2020 von 34 auf 36 Felder.

Im Schuljahr 2017/18 nehmen in Hamburg fast 83% der Grundschulkinder am Ganztags teil, bundesweit ein Spitzenwert. Damit die Schülerinnen und Schüler auch ein gesundes und vielfältiges Mittagessen erhalten, wurden für rund 3,8 Mio. Euro vier Kantinen im Ganztagsbereich neu errichtet, saniert oder verbessert. Die Träger der GBS-Schulen des Wahlkreises erhalten jährlich insgesamt rund 3,4 Mio. Euro für die Betreuung dieser Kinder am Nachmittag. Im Wahlkreis besuchen 7.665 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden staatlichen Schulen. 1.956 (26%) davon besuchen eine Grundschule, 3.844 (50%) eine Stadtteilschule und

1.865 (24%) gehen auf ein Gymnasium.

Von diesen Schülern und Schülerinnen nutzen 5.728 das Ganztagsangebot, also 75%. Dies ist ein Anstieg von rund 3.200 Kindern im Vergleich zum Schuljahr 2010/11. Die Ganztagsangebote im Wahlkreis werden durchschnittlich von etwa 94% der Grundschülerinnen und Grundschulern und 68% der Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen wahrgenommen.

Um den wachsenden Schülerzahlen und dem Anspruch guter Schulbildung in kleineren Klassen und der Inklusion gerecht zu werden, wurde auch mehr pädagogisches Personal eingestellt: Den Schulen im Wahlkreis stehen 640 Vollzeitstellen zur Verfügung –im Schuljahr 2010/11 waren es noch 474 Vollzeitstellen.

Der Erfolg der stark gestiegenen Investitionen in pädagogisches Personal und die Infrastruktur schlägt sich vor allem in der Qualität der Schulabschlüsse und der Bildungsstände nieder. Das bestätigt die jüngste bundesweite Lernstandsuntersuchung. Hamburg konnte sich als einziges Bundesland in allen Fächern und getesteten Klassenstufen deutlich verbessern.

In Barmbek, Uhlenhorst und Dulsberg haben im Jahr 2017 345 Schülerinnen und Schüler das Abitur bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Rathausbesuch

Haben Sie Interesse, uns Abgeordneten bei der Arbeit über die Schulter zu schauen? Die meisten Sitzungen sind öffentlich.

Das Abgeordnetenbüro hilft Ihnen gerne bei der Anmeldung für die Sitzungen der Hamburgischen Bürgerschaft oder für Ausschuss-Sitzungen.

Die nächsten Sitzungen der Bürgerschaft sind am 22. August und 5. September

Weitere Termine finden Sie unter: www.hamburgische-buergerschaft.de

Impressum/V.i.S.d.P.:

Ksenija Bekeris, stv. Fraktionsvorsitzende, Fachsprecherin für Soziales

Abgeordnetenbüro Ksenija Bekeris, Pestalozzistr. 21a, 22305 Hamburg, ksenija.bekeris@spd-fraktion.hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo.: 12-17 Uhr; Di.: 09-13; Mi.: 16-18.30; Do.: 9-19; Fr.: 16-18.30 Uhr.

Tel.: 51906908, www.ksenija-bekeris.de